

Wurzeln und Flügel



LEITBILD DES UNGARNDEUTSCHEN
BILDUNGSWESENS

Wurzeln und Flügel

LEITBILD DES UNGARNDEUTSCHEN
BILDUNGSWESENS

2010.



Leitsätze

- 1 Bildung in allen Lebensphasen genießt höchste Priorität.
- 2 Deutsche Sprache und Kultur erachten wir als unverzichtbare Grundvoraussetzungen für Erhalt und Stärkung ungarndeutscher Identität.
- 3 Ein Netzwerk von Einrichtungen und Organisationen sichert in allen Bereichen ein breit gefächertes Ausbildungs-, Bildungs- und Kulturangebot.
- 4 Ein erfolgreiches ungarndeutsches Bildungswesen erfordert überzeugende Konzepte, geeignete Rahmenbedingungen, autonome Bildungsträger und kompetente Akteure.
- 5 Qualitätsprozesse sichern ein professionelles Niveau in den ungarndeutschen Bildungseinrichtungen.
- 6 Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Selbstbewusstsein und Toleranz, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sind durchgehend Ziele der Bildungsarbeit.
- 7 Die vermittelten Sprach- und Fachkenntnisse, Methoden und Kompetenzen bilden die Grundlage für erfolgreiches Agieren in einer sich rasch verändernden, mehrsprachigen Welt.

Präambel



Alle Angehörigen der deutschen Minderheit haben in allen Lebensphasen das gesetzlich verankerte Recht auf individuelle und kollektive Entfaltung, Selbst- und Mitbestimmung auf allen Gebieten des Bildungs- und Kulturwesens. Die Entfaltung dieses Rechts kann im Rahmen des ungarischen Bildungssystems nur von der deutschen Minderheit selbst mit Leben erfüllt und qualitativ hoch stehend verwirklicht werden.



Da seit Jahrzehnten ein fortgeschrittener Assimilationsprozess zu verzeichnen ist, kommt den Bildungs- und Kultureinrichtungen bei der Sprach- und Identitätsvermittlung bzw. der Gemeinschaftsbildung eine Schlüsselposition zu. Auch angesichts sich rapide ändernder bildungs- und kulturpolitischer Entwicklungen in Europa und in Ungarn hat die deutsche Minderheit ihre Rolle und Ziele neu zu formulieren. Daher bestehen der Wille und die Notwendigkeit zur Erstellung eines Leitbildes.

Das vorliegende Leitbild beschreibt allgemeine Grundsätze und Leitideen, denen sich das ungarndeutsche Bildungs-



wesen verpflichtet fühlt und an denen sich seine Entwicklung orientiert.

In eigenen Dokumenten werden für die vorschulische Erziehung, den schulischen Bildungsbereich, Hochschule und Universität, sowie Erwachsenenbildung daran anschließend konkrete Ziele und Maßnahmen abgeleitet und beschrieben. Dadurch erhält das ungarndeutsche Bildungswesen die Möglichkeit, sich unter einer gemeinsamen Perspektive den jeweiligen Bedingungen und Anforderungen gemäß weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ist das Leitbild ein Baustein für weitere bildungspolitische Dialoge innerhalb und außerhalb der deutschen Minderheit.

Das Leitbild ist im Auftrag der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen durch ein Gremium entwickelt worden, das sich aus Experten aller Bildungsbereiche vom Kindergarten bis zur Universität zusammensetzte. Nach einer Diskussion auf breiter öffentlicher Basis wurde es von der Vollversammlung verabschiedet.



1

Bildung in allen Lebensphasen genießt höchste Priorität.



Alle Angehörigen der deutschen Minderheit haben das Recht auf kulturspezifische Bildung. Bildung geht über die individuelle Verfügbarkeit über praktisches und verwertbares Wissen und Können und die Beherrschung elementarer Kulturtechniken hinaus. Bildung ist auch die Befähigung zu wertgeleitetem Handeln, das sich im individuellen Bereich unter anderem durch Selbstbestimmung, durch Urteils- und Kritikfähigkeit, durch Aufgeschlossenheit für Wissenschaft und Kunst und durch die Bereitschaft zu Erbringung von Leistung im Rahmen der jeweiligen individuellen Disposition kennzeichnet. Dieses Bedingungsgefüge eröffnet den Weg für ein Leben in Selbstverantwortung. Handeln im öffentlichen Bereich beruht auf der Achtung der Würde des Menschen und realisiert sich in der Fähigkeit und in der Bereitschaft zu solidarischem Handeln, zur Übernahme von Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Umwelt und Natur, im Willen zu kompromissbareitem und friedfertigem Handeln.



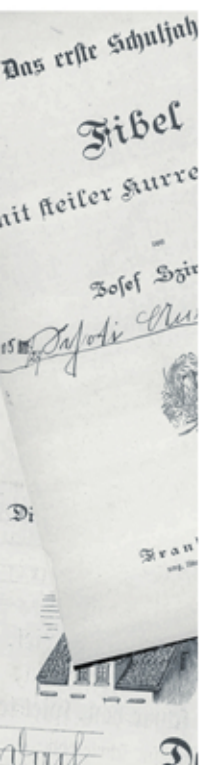
Diese allgemeinen individuellen und öffentlichen Bildungswerte gewinnen durch die Fokussierung auf das Bildungswesen der Ungarndeutschen ihre besondere Bedeutung und Ausprägung.

Im Sinne der Konzeption des Lebenslangen Lernens ist der Erhalt und der Ausbau eines durchgehenden und erreichbaren deutschsprachigen Bildungsangebots im vorschulischen und schulischen Bereich, in Hochschule und Universität, in der beruflichen Fort- und Weiterbildung und im Bereich der Erwachsenenbildung ein zentrales bildungspolitisches Ziel der ungarndeutschen Minderheit. Mit dem Recht auf Bildung in deutscher Sprache korrespondiert aber auch die Verpflichtung für die Angehörigen der deutschen Minderheit, es in allen Lebensphasen zu nutzen und aktiv zu gestalten.



2

Deutsche Sprache und Kultur erachten wir als unverzichtbare Grundvoraussetzungen für Erhalt und Stärkung ungarndeutscher Identität.



Es gibt viele sprachliche und kulturelle Realitäten, sowie verschiedene Wege der Identitätsbildung und unterschiedliche Identitätsausprägungen. Doch sind Gegenwart und Vergangenheit, moderne Kultur und Tradition stets an Sprache gebunden, wenn sie lebendig sein wollen. Kultur stützt sich vor allem auf Sprache. Wir Ungarndeutschen bekennen uns deshalb zu unserer Rolle als sprachliche Minderheit. Die Kenntnis der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die Pflege örtlicher Dialekte und Traditionen, die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit ungarndeutscher Geschichte und Gegenwart sind zusammen mit der Kenntnis der modernen kulturellen Landschaften des deutschen Sprachraums unverzichtbare Elemente ungarndeutscher Identität. Ebenso wenig wie Sprache und Kultur lässt sich ungarndeutsche Identität statisch



definieren. Sie wird in einem ständigen Prozess immer neu geschaffen durch die Beteiligung und die kreative Auseinandersetzung aller Beteiligten sowie die aktive Nutzung aller gesellschaftlich gegebenen Möglichkeiten. Dem Elternhaus messen wir nach wie vor bei der Ausbildung, Erhaltung und Stärkung ungarndeutscher Identität eine zentrale Funktion bei, wobei wir nicht verkennen, dass die Bildungseinrichtungen, insbesondere Kindergärten und Schulen eine bestimmende Funktion in diesem Prozess haben.



3

Ein Netzwerk von Einrichtungen und Organisationen sichert in allen Bereichen ein breit gefächertes Ausbildungs-, Bildungs- und Kulturangebot.



Das Recht auf Bildung beinhaltet das Recht auf erreichbare und durchgängige Bildungswege. Deshalb wird Bildung in allen Lebensphasen durch eine Kette von verschiedenen Einrichtungen ermöglicht. Diese Kette ist wirkungsvoll, wenn die einzelnen Glieder, d.h. die vorschulische Erziehung, schulischer Bildungsbereich, Hochschule und Universität, sowie Erwachsenenbildung eng miteinander verbunden sind. Die Bildungsangebote sichern hinsichtlich der allgemeinen Konzeptionen und Ziele Kontinuität, sind aufeinander abgestimmt und schließen an den Übergängen bruchlos aneinander an. Dabei muss auf der Basis der lokalen Möglichkeiten das Optimalere angestrebt werden. Der institutionalisierte Bildungsweg wird durch außerschulische, bzw. außeruniversitäre Bildungs- und Kulturangebote, wie z.B. Museen und Bibliotheken, Kulturzentren, Theater, Vereine und Kulturgruppen usw. ergänzt.



Das ungarndeutsche Bildungswesen ist nur als Einheit optimal funktionsfähig: Die Aktivitäten von Bildungseinrichtungen, Vereinen, Verbänden, Minderheitenselbstverwaltungen, Medien, Alumni-Verbindungen usw. werden in einem Netzwerk realisiert.

Eine breite konzeptionelle und inhaltliche Vielfalt von Bildungswegen und -angeboten macht einer größtmöglichen Anzahl von Angehörigen der deutschen Minderheit die Teilnahme möglich.



4

Ein erfolgreiches ungarndeutsches Bildungswesen erfordert überzeugende Konzepte, geeignete Rahmenbedingungen, autonome Bildungsträger und kompetente Akteure.



Die Möglichkeit bruchloser Bildungswege erfordert die enge Kooperation des pädagogischen Personals und die Abstimmung der curricularen Regelungen an den Schnittstellen der Stufen.

Erziehungsprogramme, Curricula, Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien sind stets mit dem Blick auf die Anforderungen und die optimale Leistungsfähigkeit des gesamten Bildungsgefüges zu konzipieren und zu entwickeln. Für alle Ebenen des ungarndeutschen Bildungswesens werden eigene, moderne Programme und Materialien geschaffen.



Im Rahmen der zentralen bildungspolitischen Steuerung des Landes sichert die kulturelle Autonomie die inhaltliche Entscheidungsverantwortung bei der Gestaltung von Standards, Curricula, Prüfungen und Evaluationen durch die Fachgremien der Ungarndeutschen.

Unser Bildungswesen ist nur mit entsprechendem Personal funktionsfähig. Der Aus- und Fortbildung von hoch



qualifiziertem pädagogischem Personal, von Verwaltungspersonal und Kulturmanagern kommt deshalb besondere Bedeutung zu. Der Hochschul- und Universitätsbereich gewährleistet bedarfsorientiert die Ausbildung von Fachleuten und sichert gleichzeitig gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Instituten die wissenschaftliche Erforschung von Gegenwart, Geschichte und Kultur der Ungarndeutschen. Wir erachten auch die regelmäßige berufliche Fortbildung von Mitarbeitern und Funktionsträgern im ungarndeutschen Bildungswesen als unverzichtbaren Bestandteil der Qualitätssicherung. Es ist Aufgabe der Hochschul- und Universitätseinrichtungen und des Ungarndeutschen Pädagogischen Instituts in Kooperation mit geeigneten Partnern im In- und Ausland entsprechende aktuelle Angebote bereit zu stellen.

Aufgrund des Rechtes auf kulturelle Autonomie sind wir bestrebt, die Zahl der Institutionen in eigener Trägerschaft zu erhöhen.



5

Qualitätsprozesse sichern ein professionelles Niveau in den ungarndeutschen Bildungseinrichtungen.



Alle diejenigen, die die Angebote ungarndeutscher Bildungseinrichtungen nutzen, sollen die Gewissheit haben, an einem qualitativ abgesicherten Bildungsprozess teilzunehmen, der in Übereinstimmung mit den Bildungsleitzielen steht. Bildungseinrichtungen müssen bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen, um den Anforderungen eines qualitativ hoch stehenden ungarndeutschen Bildungssystems zu genügen. Ein professionelles Niveau ergibt sich aus dem Zusammenwirken der geeigneten äußeren, materiellen Bedingungen, der Ergebnisorientierung, der fundierten fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter, sowie dem offenen, motivierenden Lern- und Arbeitsklima. Deshalb ist die zusätzliche staatliche normative Unterstützung der Bildungsinstitutionen zweckgebunden zuzuweisen und zu verwenden. Andererseits haben die Einrichtungen selbst die Verpflichtung, mit dem Ziel der Optimierung ihrer Qualität die eigene Weiterentwicklung systematisch zu organisieren.



Die Erziehungs- und Bildungseinrichtungen verfügen im Rahmen eines Qualitätssicherungssystems über Instrumentarien der Evaluation. Die Qualitätskriterien sind transparent und nachvollziehbar. Alle Einrichtungen sind in der Lage, nach normierten internen sowie externen Verfahren regelmäßig ihr aktuelles Qualitätsniveau festzustellen, zu bewerten und Maßnahmen zur Optimierung ihrer Ergebnisse zu entwickeln.

Sowohl gegenwärtig als auch zukünftig ist Qualität im Bildungswesen nur im Rahmen der aktiven Beteiligung an europäischen Entwicklungen erreichbar. Die ungarndeutschen Bildungsinstitutionen nehmen deshalb intensiv an europäischen Projekten teil und pflegen auf allen Ebenen den bildungspolitischen und kulturellen Dialog und Austausch, und lassen diese Erfahrungen wiederum auf die Ausgestaltung ihrer eigenen Bildungskonzepte rückwirken.



6

Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Selbstbewusstsein und Toleranz, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sind durchgehend Ziele der Bildungsarbeit.



Die Umwelt in der wir leben, verlangt in immer stärkerem Maße individuelle Handlungsfähigkeit. Diese Handlungsfähigkeit ist jedoch nicht Selbstzweck, sondern sie realisiert sich stets in sozialen Zusammenhängen. Deshalb bedeutet Lernen in organisierten Bildungsprozessen für uns, dass stets das Individuum mit seinem Weltwissen, seinen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen Ausgangspunkt von Lernen ist. Lernen miteinander und Lernen voneinander auf individualisierten Lernwegen, die Theorie und Praxis eng miteinander verbinden, in einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens sind Merkmale unserer Bildungsarbeit in allen Bereichen.

Genauso wichtig, wie das Lernen als soziale Interaktion zu erleben, ist es in der modernen Welt, Wissen und Information zu erschließen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Zu lernendes Wissen hat sich an seiner Relevanz für die jetzige oder zukünftige Lebenspraxis zu



messen. Daher soll die zentrale Aufgabe unseres Bildungswesens die Vermittlung aktuellen und vielfältig verwertbaren sprachlichen, sachlichen und sozialen Wissens und Könnens sein. Andererseits sind Informationen und Wissen zu bewerten, wobei die Bewertung auch das Abwägen und die Beurteilung von Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber einschließt.

In Lernprozessen, aber auch in allen sich daran anschließenden, gleichzeitigen oder späteren Lebens- und Arbeitsbereichen, kommt der individuellen Kommunikationsfähigkeit der Angehörigen der Minderheit als Privatperson, als Staatsbürger und als Europäer eine zentrale Rolle zu.



7

Die vermittelten Sprach- und Fachkenntnisse, Methoden und Kompetenzen bilden eine zuverlässige Grundlage für erfolgreiches Agieren in einer sich rasch verändernden, mehrsprachigen Welt.



Nicht nur als bildungspolitische Zielsetzung auf nationaler und europäischer Ebene, sondern durch die alltäglich feststellbare, immer stärkere Vernetzung aller Lebensbereiche, sei es wirtschaftlich, kulturell oder privat, zeigt sich, dass Leben in Europa die Kenntnis mehrerer Sprachen erfordert. Wir schließen uns der europäischen Zielsetzung an, der gemäß ein europäischer Bürger außer in seiner Muttersprache noch in zwei weiteren Sprachen kommunikationsfähig sein soll, wobei Deutsch für uns von höchster Bedeutung ist. Jedoch genügen Sprachkenntnisse allein nicht, denn vor allem eine umfassende, fundierte Bildung schafft die Möglichkeit, sich in einer verändernden Welt behaupten zu können.

Ungarndeutsche Bildungseinrichtungen, in denen Mehrsprachigkeit und Kulturvielfalt die Grundlage und



Normalität des Alltags darstellen, haben deshalb zum Ziel, den Beteiligten nicht nur kognitives Wissen zu vermitteln, sondern sie in allen Bereichen der Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz handlungsfähig zu machen. Kompetenzorientierte Lernangebote entwickeln systematisch problemorientiertes, lösungszentriertes, kreatives Denken und Handeln. Sie vermitteln sowohl im nationalen, wie im internationalen Bezug nicht nur aufgrund der mehrsprachigen Kommunikationsfähigkeit auf der Basis unserer Minderheitensprache die notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme am öffentlichen Leben. Sie machen in umfassender Weise zukunftsfähig.



Impressum

Autoren

Maria Erb
Ibolya Hock-Englender
Elisabeth Heltai-Panyik
Franz Heves
Ágnes Klein
Elisabeth Knab
Monika Jäger-Manz
Alfred Manz
Márta Müller
Rainer Paul
Helmut Seiler
Ágnes Szauer

Layout

Peter Virth

Herausgeber



Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

2010

Mit der Unterstützung des Ministeriums für Bildung und Kultur

